

# Volkswacht

für Schlesien

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Vertriebsstellen: Poststraße 16, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupackstraße Nr. 5, durch die Zweigstelle, Sigmundstraße Nr. 11, Marktstraße 110, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Verkaufspreis: 10 Pfennige. Preis für den Abnehmer 1,20 Goldmark, monatlich 1,20 Goldmark. Durch die Post (Nr. 115) zum Preis 2,00 Goldmark.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2  
Verlags- und Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 2141.  
Postfach-Ronto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5352.

Anzeigenpreis: 70 Pfennige für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 30 Pf., auswärts 45 Pf., Eisenbahnzettel 8 Pf., Familienanzeigen, Stellenanzeigen, Verlosungen und Wohnungsanzeigen 5 Pf., kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das feste Wort 4 Pf., Anzeigen für die nächste Nummer miltlerweise vorläufig 11 Pf. (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Poststraße 16 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

## Der Kampf um die Brotzölle.

### Nichtsozialistische Retouren.

Er schlägt auch die Zwischenprofite der Getreidehändler! Freiherr von Nichtsozialismus beantwortet unsere Feststellung seiner Fälschungen mit der billigen Abspöckel-Wendung, daß er in der „Schlesischen Zeitung“ umgekehrt von einer „Fälschung der Volkswacht“ spricht. Nachdem er im Reichstagsauschuss mit seinen unglücklichen Kavallerie-Attaken selbst seine Freunde verstimmt, begibt er jetzt seine Leser mit neuen Unschlichkeiten. Wir greifen einige der größten heraus: Aus unserem Entwurf für schrittweisen Abbau der Industriezölle folgert Nichtsozialismus eine Verpflichtung zu eben so schrittweisem Ausbau von Agrarzöllen. Eine Zollvorlage der bürgerlichen Reichsregierung, die zu der sozialdemokratischen Forderung führte, dem Kabinett die zollpolitische Ermächtigung zu entziehen, macht er trotzdem der Sozialdemokratie zum Vorwurf. Das Märchen fehlt nicht, daß ein Teil der Schutzzölle das Ausland — von Nichtsozialisten „der Feind“ genannt — trage. Jede brotfressende Verheißung wird bald diese Rechnung nachzahlen können! Das Schöne aber ist Nichtsozialismus Verheißung vor dem „reellen“ Getreidehandel. Dieser sei auf Grund seiner Nachforschungen nicht zu entbehren. So wird die Ablehnung unseres Antrages für direkte Belieferung künftiger Konsumorganisationen ohne Zwischenhandel begründet! Die Metallindustrie vieler Getreidehändler beim Landbund war also nicht vergeblich! Im Wahlkampf hat man etwas Judeuhetze gegen sie gemacht, aber ihre Zwischenprofite werden nachher von Nichtsozialisten gesühnt. Das soll Herrn von Nichtsozialismus nicht verärgern werden!

### Wann kommt die Zollvorlage endgültig vor den Reichstag?

Der „Sozial-Parlamentsdienst“ schreibt: Am kommenden Freitag steht auf der Tagesordnung des Reichstages abermals die Zollvorlage. Ihre Ablehnung von der Tagesordnung der letzten Sitzung brachte die Agrarier ganz aus dem Häuschen, und seitdem schimpft die „Deutsche Tageszeitung“ lässlich auf den preussischen Landwirtschaftsminister. Dabei ist dieser doch bekanntlich für den Ausgang einsetzbar. Die preussische Regierung hat sich dadurch allerdings nicht in ihrer ablehnenden Haltung gegenüber der Zollvorlage beeinflussen lassen. Die „Deutsche Tageszeitung“ wagt deshalb der preussischen Regierung vor, sie sei es gewesen, die neuerdings die Verschleppung der Beratung im Reichstag herbeigeführt habe. „Freuen, das bei weitem die größten landwirtschaftlichen Interessen zu vertreten hat“, schreibt das Blatt, „süßt sich also im besonderen Maße dem Zweck, der Entscheidung dieser dringlichen Angelegenheit alle nur erdenklichen Schwierigkeiten zu machen.“ Die Herrschaften sind im Irrtum. Es war, wie wir von quinterminister Seite erfahren, gar nicht Preußen, das die Ablehnung der Beratung im Reichstag herbeigeführt. Die Verschleppung der Beratung erfolgte auf Veranlassung der Reichsregierung. Der Grund für die Verschleppung war weder das am letzten Freitag beim Reichsministerium eingelaufene Gutachten des Reichswirtschaftsrates über die Zollvorlage, noch waren es, wie irrtümlich in der Presse behauptet wurde, besondere Abänderungsanträge Preußens zur Vorlage. Die Gründe waren auf konstitutioneller Natur. Preußen hatte gar keine Veranlassung, Abänderungsvorschläge zu machen; denn das preussische Kabinett war ja gegen die Vorlage, auf alle Fälle gegen ihre jegliche Erleichterung. Da am kommenden Freitag die außenpolitische Lage kaum schon geklärt sein dürfte, ist nicht recht einzusehen, warum die Agrarzollvorlage nun schon wieder mit solcher Aufdringlichkeit auf die Tagesordnung des Reichstages gesetzt wird. Uebrigens hebt auch die Zentrumspresse hervor, daß es unmöglich sei, noch vor der großen Vertagung des Reichstages die Zollvorlage zu erörtern. Es würde kaum damit zu rechnen sein, daß die Vorlage früher als in der Herbsttagung des Reichstages zur Debatte gestellt werden kann.

### Die Lage in Polnisch-Oberschlesien.

Aus Kattowik wird uns geschrieben: Vor wenigen Tagen ist die Garnison von Kattowik verstärkt worden und auch nach Königshütte und anderen Industrieorten will man in aller Stille Militär schaffen. Nach einem Informations schreiben an die Polizei sollen alle Versuche, die Ordnung zu stören, rücksichtslos unterdrückt werden. Jedem Polizeimann sollen drei Soldaten zur Verfügung gestellt werden. Wo sich die Arbeiter der neuen Arbeitszeit widersetzen, sollen die Betriebe besetzt werden. Die Industriellen sind in ihrem neuen Denkweisen an die polnische Regierung noch deutlicher geworden wie im ersten. Sie fordern für den Bergbau vollständig freie Hand gegenüber den Arbeitern, und die Regierung scheint dem nachgeben zu wollen. In Kattowik selbst merkt man eigentlich wenig von der Krise. Das Straßenleben flutet wie sonst dahin. Nur, daß vielleicht noch mehr Auto: das Bild hebeln, weil ständig Verhandlungen zwischen Großindustrie und Kleinindustrie stattfinden. Die Arbeitermassen wachen ja mehr draußen, in Bequithütten, Zelenze, Domb. Über in Königshütte erhält man schon ein ganz anderes Bild von den Dingen. Da stehen die Arbeiter der Hütten zu tausenden auf der Straße herum, dazwischen bewegen sich die Polizeibeamten, immer zu dreien, den Karabinern auf der Schulter. Für Ost-Oberschlesien ist Alkoholverbot angeordnet. Immer ein Zeichen, daß die Lage bedenklich ist. Die Königshütte sieht vollständig still, die Rotkandarbeiten werden nur von Beamten verrichtet. Allen Arbeitern ist getrunken. In anderen Hütten ist es ebenso. Auch die Zinkhütten stehen. Die Stimmung wird erst dann verständlich, wenn man hört, daß zum Beispiel die Königshütte schon seit Januar bis Juni nur drei Schichten in der Woche arbeiten ließ. Vom Juni bis 8. Juli durfte jeder Arbeiter sogar nur eine Schicht wöchentlich arbeiten, damit seine Verjährungsansprüche gewahrt blieben. Seit dem 22. Juli ruht der Betrieb ganz und die Unternehmer werden erst dann wieder die Tore öffnen, wenn die Regierung und die Arbeiter zu Krenze gekommen sind. Bezeichnend ist, daß die Industriellen ihr Vorgehen damit begründen, daß ihnen nach der Verlängerung der Arbeitszeit in West-Oberschlesien und der dadurch verstärkten Konkurrenz der deutschen Werke nichts anderes übrig blieb. Sie gehen aber in ihren Forderungen weit über das hinaus, was in Deutsch-Oberschlesien den Arbeitern geboten wurde. Es ist daher anzunehmen, daß auch im deutschen Hochschlesien sehr bald die Industriellen wieder angreifen werden. Der Lohn in den Eisenhütten ist für Polnisch-Oberschlesien und für den Juli um 30 Prozent herabgedrückt worden. Er soll am 1. August noch um weitere 20 Prozent gesenkt werden, sodas dann die Arbeiter also die Hälfte ihres bisherigen Lohnes verdienen. Gleichzeitig beabsichtigt man, ihnen die Deputatkosten zu entziehen. Ein harter Schlag, besonders für die Halbarbeiter, die Knallden. Aber auch den Bergarbeitern will man mit ähnlichen Maßnahmen kommen. Man kann sich also denken, wie gerüst die Stimmung ist. Für Sonntag waren in ganz Polnisch-Oberschlesien kommunistische StraßenDemonstrationen geplant. Besonders in Kattowik sollte es heiß hergehen. Die Polizei ist dem zuvorgekommen. Der Leiter der kommunistischen Bewegung in Ost-Oberschlesien, Wiezoret, ist mit dem gesamten 21er-Ausschuss am Sonntag verhaftet worden. Ueberhaupt geht die Polizei gegen die Kommunisten sehr scharf vor. In Dombrowa hatten die Kommunisten bei der Krankenkassenwahl einen erheblichen Vorteil errungen. Fast zwei Drittel der Vorstandsmitglieder entfielen auf ihre Liste. Da verfügte die Aufsichtsbehörde einfach, daß die den Kommunisten zugefallenen Sitze an die anderen Organisationen verteilt werden sollten. Die Sozialistische Partei lehnte es natürlich ab, mit solchen Mitteln zu Vertretern zu kommen. Wenn nicht alle Zeichen trügen, steht also Polnisch-Oberschlesien wieder einmal vor großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Sie werden nicht zu Unrecht führen, denn, wie schon betont: die Staatsmacht in Polen geht rücksichtslos vor und die Arbeiter sind leider sehr zermürbt, in sich zerfallen. Am Sonntag hat im Händeburger Gemeindefesthaus eine sehr stark besuchte Versammlung der Arbeiter statt-

## Die Londoner Konferenz.

### Macdonalds Vorschlag wird besonders erörtert werden.

Der augenblickliche Zustand der Konferenz drängt dem „Manchester Guardian“ die Feststellung auf, es habe sich neben der Konferenz eine zweite Konferenz von Genä angebahnt. Auf die kürzeste Formel gebracht, sieht das Blatt das wesentliche der Vorgänge darin, daß die Franzosen als Hauptobjekt für ihre Nachgiebigkeit in der militärischen Räumung des Ruhrgebietes von Großbritannien Erleichterungen in der Frage der interalliierten Schulden fordern. Es ist unwahrscheinlich, daß Macdonald sich auf eine Diskussion über eine zweite Konferenz einlassen wird, der die Schuldfrage vorbehalten sein sollte, zumal in den Konferenzkreisen angenommen wird, daß Frankreich auch ohne Zugeständnisse in der Frage der militärischen Räumung Nachgiebigkeit zeigen wird. Es wird übrigens festgestellt, daß sich die Konferenz selbst keineswegs mit der Frage der militärischen Räumung beschäftigen werde, daß dieses Problem vielmehr mit den Deutschen lediglich außerhalb des Konferenzrahmens erörtert werden müsse.

### Drei Schiedsrichter über der Reparationskommission?

Paris, 30. Juli. (Eigener Funkbericht.) Ein neuer französischer Kompromißvorschlag läuft im wesentlichen darauf hinaus, eine Tri-Oberschiedsrichterliche Kommission für alle Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten, die sich bei der Durchführung des Dawesplanes ergeben können, zu schaffen. Die Schiedsrichter in der Zahl von drei, von denen einer ein Amerikaner sein soll, sollen nicht nur bei einer Entscheidung über das Vorliegen einer deutschen Verletzung das letzte Wort haben, sondern sie sollen auch von jeder einzelnen Maßnahme angereufen werden können, sobald in der Reparationskommission oder in einem der auf Grund des Sachverständigenplanes neu zu schaffenden Organe eine Entscheidung gegen die Stimmen dieser Maßnahme fallen sollte. Erstlich sollen die Schiedsrichter alle Meinungsverschiedenheiten, zu denen es über die Auslegung des Dawesplanes zwischen Deutschland und den einzelnen der alliierten Regierungen kommen sollte, sei es in der Frage der Naturalieferungen oder der Ueberweisungen, zu schlichten haben.

### Um die militärische Räumung.

Paris, 30. Juli. (Eigener Funkbericht.) Die Frage der militärischen Räumung der Ruhr ist am Dienstag zwischen den alliierten Ministern in Brüssel besprochen worden. Nachdem Macdonald, wie Petri „ariffen“ mitteilt, das Zustandekommen gemacht haben soll, daß die Regelung der Durchführung ausschließlich Sache der französischen

und belgischen Regierung sei, haben deren Sachverständige bereits am Dienstag mit der Aufstellung eines Räumungsprogramms begonnen, das ähnlich wie der Plan für die wirtschaftliche Freigabe der besetzten Gebiete mehrere Stappen vorzöge. Nach dem „Matin“ soll von englischer Seite der Wunsch ausgesprochen worden sein, daß die militärische Räumung innerhalb von 6 Monaten beendet sei, wogegen die französischen Sachverständigen eine Frist von 2 Jahren für notwendig erklärt hätten, vorausgesetzt, daß die Durchführung des Dawesplanes sich beschleunigend vollziehe. Von französischer Seite werde weiterhin versucht, die Engländer zu bestimmen, die Räumung der Kölner Zone bis zum definitiven Ende der Ruhrbesetzung hinauszuschieben. (Solche Meldungen Pariser Blätter vom Schlage des „Matin“ sind mit Vorbehalt aufzunehmen. Red.)

### Herriot berichtet telegraphisch ans Parlament.

Paris, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) In einem an den Präsidenten des Ministerrats gerichteten und am Dienstag nachmittag in der Kammer und im Senat verlesenen Telegramm gibt Herriot eine ausführliche Darlegung über den Stand der Arbeiten der Londoner Konferenz. Er behauptet, daß er noch nicht in der Lage ist, dem Parlament endgültige Vorschläge unterbreiten zu können, da trotz des guten Willens aller Beteiligten die Verhandlungen bisher zu keinem Abschluß hätten gebracht werden können. Herriot gibt sodann einen Ueberblick über die bisherigen Beschlüsse.

### Otto Braun geht nicht nach London.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Genosse Otto Braun geht nicht nach London, da der Reichsregierung Bedenken gekommen sind. Wie die anderen Länder, deren Gebiete teilweise besetzt sind, wird auch Preußen nur einen höheren Beamten schicken, nicht den Ministerpräsidenten selbst.

### Das Auswärtige Amt berichtet.

Am Dienstag veröffentlichten wie eine Meldung unseres Londoner Korrespondenten, die laut Telegramm dem „Daily Telegraph“ entnommen war. Sie besagte, daß die Reichsregierung für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund gegenüber Sir Ethel Drummond bestimmte Bedingungen gestellt habe. Offiziell wird diese Meldung laut Sozial-Parlaments-Dienst als unrichtig bezeichnet. Das begrüßen wir mit einem Gefühl der Erleichterung. Es bleibt die Frage offen, warum auch für die nächste Völkerbundkonferenz noch kein deutscher Aufnahmeartrag gestellt ist.



28. deutscher Krankentagg.

Hamburg, 28. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Unter starker Beteiligung von Vertretern aus allen Gauen Deutschlands nahm am 27. Juli 1924 der 28. deutsche Krankentagg in Hamburg seinen Anfang.

In das Präsidium wurden die Herren Lang-Hamburg und Stadtrat Ahrens-Berlin gewählt. Das erste Referat hielt Materialdirektor Dr. Grieser über den Umbau der Sozialversicherung.

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung: Wiederaufnahme der Sozialversicherung. Berichtete Genosse Prof. Dr. Grotzahn-Berlin. Jetzt gilt es, die schlechten Finanzverhältnisse und verschiedenen Minderungsmaßnahmen zu bekämpfen.

Als erster Diskussionsredner sprach Generalarzt a. D. Dr. Grotzahn über die Wege, die zur Wiederaufnahme sozialversicherungsähnlicher Arbeiten führen.

Als erster Diskussionsredner sprach Generalarzt a. D. Dr. Grotzahn über die Wege, die zur Wiederaufnahme sozialversicherungsähnlicher Arbeiten führen.

Einmütig nahm darauf die Versammlung eine Entschließung an. Sie eine Wiederaufnahme der sozialversicherungsähnlichen Arbeiten fordert.

Die Familienkrankenkasse ist die wichtigste sozialversicherungsähnliche Maßnahme, die die Klasse gesondert überhaupthalten kann.

Gewerkschaftsbewegung.

Die Ueberarbeitszeitabkommen im Bergbau

Ihre Waderung dringend notwendig.

Ob bei der jetzigen Zusammenlegung des Reichstages im Wege der Steuerreform die auf der Arbeiterschaft ruhenden Lasten erleichtert werden können, ist mehr als unwahrscheinlich.

Die einzelnen Ueberarbeitszeitabkommen werden im Laufe der kommenden Monate (im obersteichischen Bergbau am 31. August, im Ruhrbergbau im November) periodisch ablaufen.

Neben der Regelung der Arbeitszeit der Schmarbeiter muß so schnell wie möglich die Beseitigung der halb-kündigen Mehrarbeitszeit in den obersteichischen Gruben erfolgen.

Erfolge des Bergarbeiterverbandes bei den Knappschaftswahlen am Niederrhein.

Bochum, 28. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Am Sonntag, den 27. Juli, fanden am Niederrhein die diesjährigen Knappschaftswahlen statt.

Zur Ausperrung in der sächsischen Holzindustrie

Leit der Gewerkschaft Leipzig des Deutschen Holzarbeiterverbandes folgendes mit: Nachdem die Gruppe Müßelindustrie, soweit sie an der Ausperrung beteiligt war, dem Verhandlungsergebnis und dem Eittungsergebnis des Unparteiischen, Geheimrot Saaf, in der Lohnfrage zugestimmt hat, ist eine diesbezügliche Vereinbarung mit dem Holzarbeiterverband getroffen worden.

In Leipzig arbeiten bisher 800 Holzarbeiter zu den neuen Bedingungen, darunter 600, die nach Ablehnung des Vertrages durch den Arbeitgeberverband die Arbeit aufnehmen konnten.

Einige größere Firmen glauben den Kampf fortführen zu müssen, obwohl auch sie einsehen müßten, daß unter der „herorragenden“ Führung des Arbeitgeberverbandes nicht der Holzarbeiter-Verband, sondern ihr eigener Verband verschlagen werden dürfte.

Im übrigen wird der Kampf in den Orten und Betrieben, wo die Arbeitgeber es ablehnen, mit dem Verband in Verhandlungen einzutreten, mit allen Mitteln weitergeführt werden.

177 Betriebskollagen in Sachsen beantragt.

Vom 1. bis 15. Juli sind beim sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium insgesamt 177 Anzeigen von betriebskollagen eingegangen.

Das Kampfprogramm der Eisenindustriellen.

Der „Industrie-Kurier“ erzählt zu dem Beschluß der deutsch-österreichischen Eisenindustrie, die Löhne herabzusetzen, unter anderem: „Es ist in Aussicht genommen, zunächst alle unproduktiven Lohnausgaben, wie z. B. Bezahlung freigestellter Betriebsräte zu ermäßigen.“

10 Prozent Gehaltserhöhung für die Bankbeamten.

Gestern wurde im Reichsarbeitsministerium ein Gehaltspruch gefaßt, demzufolge die Gehälter für die Bankbeamten für Juli und August um 10 Prozent erhöht werden.

Breslauer Produktenbörse vom 29. Juli.

Amliche Notierungen der an der Breslauer Produktenbörse vom 29. Juli 1924 gezeigten Preise in Goldmark (1 Goldmark = 100 Dollar) ab schließlicher Verladung. Tendenz: Getreide: Ruhig. — Rohfuttermittel: Ruhig bei geringen Umsätzen. — Futtermittel: Beifällig. — Mehl: Beifällig.

Table with multiple columns showing market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Includes sub-sections for 'Tägliche Amliche Notierungen (100 kg) in Goldmark' and 'Amliche Notierung für Mühlenzergüsse (für 100 kg)'.

Aus aller Welt.

Verhaftung eines zwanzigköpfigen Einbrecherbandes in Berlin. Eine zwanzigköpfige Bande, die es auf Juwelen- und Jagartefaktoren abgesehen hatte, wurde vor der Kriminalpolizei unerschrocken gemacht.

Schwindelkünstler mit Scheitern. Auf Veranlassung der Leipziger Staatsanwaltschaft sind in Leipzig und Dresden zehn beschuldigte Schwindler verhaftet worden, die eine große Anzahl Leipziger Firmen durch Scheitern und Wertpapierhandel um sehr große Beträge schädigt haben.

Die deutsche Kreuzfahrtschiffahrt. Mannte am Sonntag auf der Bahn in Chemnitz in Anwesenheit von einer 20000 Köpfigen Zuschauermenge zur Entschiffung. Die Kreuzfahrtschiffahrt über 100 Kilometer gewann Salzwasser. Die Kreuzfahrtschiffahrt Lorenz.

Das Recht am eigenen Bilde. Ein für die Presse interessanter Rechtsstreit beschäftigt den 6. Zivilsenat des Kammergerichts. Der Herausgeber der „Weltbühne“, Siegfried Jacobsohn, hatte beim Landgericht eine einstweilige Verfügung gegen den Verleger erbeten, die die Veröffentlichung von Photographien in ihren Blättern zu untersagen sollte.

Verfügung wieder auf. Dagegen hatte der Herausgeber der „Weltbühne“ wiederum Berufung eingelegt. In der Berufungsverhandlung vor dem Kammergericht bestritt Jacobsohn, daß er der Zeitungsredaktion angehöre, während der Verleger der Gegenseite darauf hinwies, daß jeder der Zeitungsredaktion angehöre, der sich in die Öffentlichkeit stelle, diese behauptung oder zu beeinflussen könne.

Geheimes im Königsberger Speichereis. Im Speichereiswerk von Königsberg brach ein Großfeuer aus. In den unteren Räumen des Speichers, in dem die Sprengstoffe gelagert wurden, wurde ein Brand, der binnen kurzem den großen Speicher in ein Flammenmeer hüllte.

Ein „menschenfreundlicher“ Vorschlag. Dr. med. V. Snicker-Riga macht den Vorschlag, zwecks Erforschung der Leptra-Verbreitung auf zum Tode Verurteilte zu übertragen. In seiner Eingabe an die Regierung weist er darauf hin, daß es in Vorkriegszeiten, hauptsächlich an der See, ungefähr 800 Leptraerkrankte gibt, bei denen sich der Ursprung der Krankheit nicht genau hat feststellen lassen.

gestiftet worden, doch ist es dort noch nicht gelungen, ein klares Bild zu erlangen. Das Gesundheitsdepartement stimmt im Prinzip dem Vorschlag zu, weist aber darauf hin, daß Personen, welche im Gefängnis Leptraerkrankten erhalten, die anderen Gefängnisse befallen könnten.

Kein Nachlassen der Malaria in Rußland. Die Malaria greift weiter um sich. Sie ist jetzt wie der Malaria-Experte berichtet, im Ural-Gebiet aufgetreten, wo bis zum 29. Juli schon 186000 Erkrankungen registriert worden sind.

Luftlinie Spanien-Südamerika. Die spanische Regierung wünscht, daß die geplante Luftlinie zwischen Sevilla und Buenos Aires so bald wie möglich zur Wirklichkeit werde und hat zu dem Behufe der betriebsfähigen Gesellschaft eine bedeutende Subvention zugesagt.

Die Luftverbindung zwischen Neapel und San Francisco. Von der Postbehörde wurde gestern ein Bericht veröffentlicht, in dem der Freude über den sich Tag und Nacht erweiternden Erfolg der transatlantischen Luftpostverbindung zwischen Neapel und San Francisco Ausdruck gegeben wird.

Reiche Hochwasserkatastrophe in China. Laut „Berliner Tageblatt“ ist in China eine neue Hochwasserkatastrophe zu beklagen. Infolge eines angedauerten Regens sind die Flüsse über die Ufer getreten. Mehr als 100000 Dörfer sollen überflutet sein.

**Heute**  
zum  
**40.**  
Male

**Vertagte Nacht!**  
mit Süßsel.  
Der beispiellose  
Erfolg des  
Thalia-Theaters

**Schauspielhaus**  
Operettenbühne  
Tel. R. 2343

Täglich 8 Uhr  
Gesamt-Gastspiel  
des  
**Wiener  
Ronacher-  
Theaters:**

**WIEN  
GIB  
ACHT!**

Große Ausstattung-Revue  
in 11 Bildern.

**Liebig-Theater**  
Operetten-Saison

Trotz des großen Erfolges  
nur bis 4. August

Täglich 8 Uhr  
**Die Mädels  
von Davos**

Sport-Operette  
von Martin Kropf  
in der Berliner  
Original-Ausstattung  
im 2. Akt Wintersturm  
und Ebbrennen.

Morgen und die  
folgenden Tage:  
**Die Mädels von Davos.**

**Bitte**  
bei allen Einkäufen  
sich die Inserenten  
unserer Zeitung zu  
berücksichtigen.

**Verfassungsfeier!**  
**Fahnen**

in den Reichsfarben und allen Größen.

Albert Wagner, Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 26/28

**Arbeiter, Maurer,  
Zimmerleute!**

Empfehle  
**la Leder- u. Manchesterhosen**

in allbewährter guter Qualität  
stauend billig!

**Herrn-Anzüge**  
in niedriger Auswahl und schönsten Modellen  
konkurrenzlos billig!

**Eugen Hamburger,**  
Breslau, Teichstraße 31  
(1 Minute vom Hauptbahnhof).

**Wanzen** vernichtet radikal  
**Nicodaa!**

Motten, Schwärze, Mäuse usw. die übrigen Nico-  
Preparate. Erhältlich in Drogerien und Apotheken.  
Generalkvertreter: **N. Groeger,** Münzstraße 12

**Zum Boykott der Brauerei  
A. Haselbach.**

Die Differenzen mit der Brauerei A. Haselbach, Namslau und deren Abteilung Freiburg und dem Verband der Lebensmittel- und Getränkearbeiter sind durch Eingreifen des Schlichtungsausschusses Breslau-Land am 19. Juli 1924 und durch weitere Verhandlungen mit der Organisation beigelegt worden.

**Der Boykott wird hiermit aufgehoben!**

Dem Kauf von Bier von der Brauerei A. Haselbach, Namslau und deren Abteilung Freiburg steht nichts im Wege.

Verband der Lebensmittel- und Getränkearbeiter Deutschlands.

**Trinkt  
Namslauer  
Bier**

**Victoria-  
Theater**  
Neue Hauptstadt 31 22  
Tel. R. 2343

Täglich 8 Uhr  
Nur noch  
bis Donnerstag.

Der  
**Scharfe Löwe**

Schiller  
Singspiel  
Sänger-Preise.

**Schlesisches Landesorchester**  
Heute Mittwoch, abends 7 Uhr:  
**Südpark-Konzert**  
Symphonie-Polka, Capriccio, Ländler, W. Krumpholtz

**Radrennfahrer-Treffpunkt**  
Sonntag, den 3. August  
nachmittags 4 Uhr:  
**Große  
Motorrad-  
Rennen**  
2 Annuleur-Rennen  
Rekordmeisterchaft des M. C. R.  
Gemeinschaftsfeste, Fuchsjorden u. a.  
Eintrittspreise von 50 Pf. an.

**Das  
Drees-Gitarren**  
von Rudolf Wissel, Kurt Heinig,  
C. Mierendorff.

Gemeinsverständlich erläuterte Ausgabe  
Preis 2,50 Mark.  
Auswahl-Nachnahme!

**Volkswachbuchhandlung**  
BRESLAU III, Neue Graupenstraße 5.

**Anzüge** gebrauchen bei unregelmäßiger  
Einkauf mehr über 2 Jahre  
schon nicht mehr. Garantiert  
schon. Jeder Schillingigen,  
Gutes u. alle fasten. Frauen-  
artikel billig. 744  
**H. C. Baumann,** Breslau I  
Oblater Hauptstadt 14, 5. H.

**Damen-  
Hüte**  
Velour, Filz, Zylinder  
und Sammet  
Linonformen

**Freund & Krebs**  
Karlstr. 39 neben d. Hofkirche  
**Damen- u. Herren-  
Filzhüte**  
werden schon jetzt  
auf neueste Formen  
umgearbeitet.

Spezialität:  
Tranenhüte \* Lederhüte  
Regenhüte.

**Buchhandlung  
Volkswacht**  
Modernes Antiquariat  
Breslau III, Graupenstr. 5

**Kein Laden!**

**Tausende Paar Schuhwaren  
für den Volksgebrauch!**

<b>Herrn-Rindbox-Schnürstiefel</b> halbbare Schnürstiefel	7 90	<b>Damen-R.-Chev.-Halbschuhe</b> eleg. Form, hoher Absatz,	5 90
<b>Herrn-Meshox-Schnürstiefel</b> Original-Goodyear-Weh, in der spitzen Form	11 90	<b>Damen-Boxkalf-Halbschuhe</b> allerbeste Ausführung	7 50
<b>Herrn-Exhibit u. braune Schnürstiefel</b> weilgedoppelt, Derbyschnitt, elegante breite Form	12 50	<b>Damen-Halbschuhe</b> braun, solide Ausführung, spitz und breit	7 90
<b>Herrn-Rindbox-Halbschuhe</b> solide Ausführung, spitzen Form	8 90	<b>Damen-Weiß-Laken-Schuhe</b> prima Qualität	3 90
<b>Kinder-Stiefel</b> Strapazier-Qualität Gr. 18-20 21-22 23-24 25-26	1 90 2 35 3 00 3 50	<b>Braune Kinder-Stiefel</b> solide Ausführung Gr. 27-21 25-26 27-30 31-35 36-42	4.25 5.00 7.50 8.50 10.50
<b>Braune Rindleder-Sandalen</b> feste Aus- führung Gr. 24-21 25-30 31-35 36-42 43-46	2.90 3.50 4.00 4.50 5.50	<b>Hafel-Schuhe</b> braune Mastbox Gr. 25-26 27-30 31-35 36-42	5.50 7.00 8.00 12.00
<b>Sensitiv-Sandalen</b> Ledersohle, Leder- kappen Größe 20-24 25-26 27-30 31-35	1.50 1.75 1.95 2.20	<b>Tula-Schuhe</b> mit Ledersohlen und Linoleumsohlen Gr. 27-30 31-35 36-42 43-46	2.20 2.50 2.75 3.25

**Gebirgs-Stiefel \* Fußball-Stiefel  
Hausschuhe \* Pantoffeln**

**SPEZIALITÄT:**  
**Original Goodyear-Weiß-Schuhwaren**  
echt auf Rand genäht.

**Reich & Glöcksmann Gartenstr. 37 II.**  
(neben dem Konzerthause).

**Kein Laden!**

**Frauen**  
gebrauchen bei unregelmäßiger  
Einkauf mehr über 2 Jahre  
schon nicht mehr. Garantiert  
schon. Jeder Schillingigen,  
Gutes u. alle fasten. Frauen-  
artikel billig. 744  
**H. C. Baumann,** Breslau I  
Oblater Hauptstadt 14, 5. H.

**Schulplatten**  
1. besten, wenig gebogen,  
2. mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Zutterstoffe**  
Bester 50 Pf. bis 3 Mark,  
Garn 1000 bis 40 Pf., 100 Elmer  
Garn 1.00, 100 Elmer  
12 50 Pf., 700 g 40 u. 55 Pf.  
**Berthold Lippert,**  
Schnitzstraße 16, 711

**Hamburger  
eifertige Arbeits-  
u. Berufs-Bekleidung**  
für Schloßer, Weiber,  
Garten- u. Bauarbeiter.  
Spezialität: Saune  
Marine-Tuchhosen.  
**Hofplatz 28.**

**Sozialistische  
Monatshefte**  
Registriert von J. J. Bloch  
monatlich 50 Pf.  
vierteljährlich 1.50

**Bei Lungenleiden**  
Tuberkulose und deren Nebenerscheinungen  
wie  
Asthma  
chronischer Husten  
Lungenblutungen  
Kräfteverfall  
Nachtschweiß  
Bronchialkatarrh  
längiges Stechen in den Lungen.

Nach Mitteilungen von bekannten Leberkranken noch erstaunlich wirkend im vorge-  
schrittenen Stadium, wo die anderen Mittel versagen. Auf Grund jahrelanger  
Erfahrungen ist es mir gelungen, für unser Präparat Garantie zu übernehmen. Zu be-  
zugen durch Stern-Apotheken, Kompten & Altorf, wenn in den örtlichen Apotheken nicht  
verfügbare. Einzelkosten RM. 3.00, für 7 Kart. RM. 20.00, Doppelkart für ältere Fälle  
11 Kart. RM. 36.00. Weisen Sie energisch angeblich ebenso Gutes zurück.  
Jeden im Sommer ist die günstigste Zeit eine O.H.E.-Kur durchzuführen. 4507

**Soeben erschien:**  
**Bleibt die Mark stabil?**  
Von Dr. Hans Meisser.  
Preis 40 Pf. (Auswärts Porto 5 Pf.)

**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau III, Neue Graupenstraße 5.

**Nähmaschinen** auch unbrauchbar  
kauft Wienziers, Gräbnerer Str. 45

**Proletarier!** Beseitigt die Hindernisse des  
Sprachschranks! Lernt die  
Weltsprache Esperanto,  
die von Arbeitern aller Nationen  
gesprochen und verwendet wird

**Arbeitsmarkt**

**Glasergefellen**  
zum sofortigen Antritt gesucht  
**Karl Biehan**  
Glasermeister  
Breslau, Tauengienstraße 89

Für Neubau suche sofort  
**mehrere tüchtige Maurer  
und einen Maurerpolier.**  
Messungen bald schriftlich bei  
**E. Hentschel, Ob.-Schreiberbau i. Hgb.**  
Billa Gortent.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 30. Juli.

Kauft nicht bei Monarchisten!

So lange der Sozialismus nicht verwirklicht ist, so lange wir im Kapitalismus mit seinem privaten Unternehmertum leben...

Dies gilt in erster Linie von den Bildhändlern, die in auffallender Weise die Reaktionen der Reaktion ausstellen...

Ganz besonders sind zahlreiche Papiergeschäfte darauf erpicht, die reaktionäre Konjunktur auszunutzen...

Von den Inhabern der Geschäfte, die durch die Auslagen ausgeprochen monarchistische Propaganda treiben...

Deshalb: Kauft nicht bei Monarchisten, die auf die Reaktion spekulieren...

Es ist üblich geworden das in Lokalen, auf Wunsch einiger Gäste reaktionäre Märkte, insbesondere der Friederichs-Bezirk...

Auch hier wird es am Platze sein, dem Geschäftsinhaber Mitteilung zu machen...

Wo bekommt man eine republikanische Zahne zu kaufen?

Ein Leser aus einer kleinen schlesischen Stadt schreibt uns: Der Verfassungstag rückt immer näher heran...

Der Bedarf nach Zahnen der Republik wird auch sonst vielfach gedeckert...

Französische Schulmethoden.

Wir finden in der „Schlesischen Zeitung“ folgende interessante Notiz:

In Frankreich ist an den Lycées und Collèges die große Schulreform sehr durchgeführt...

lagt denn überhaupt die „Schlesische Zeitung“ selbst dazu? Ob sie noch immer den Haß gegen alles Französische predigt...

Ein unerhörtes Urteil. 600 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung eines deutschnationalen Redakteurs.

Die Ehre eines Deutschnationalen ist ein besonderes Ding. Sie muß auch besonders bewahrt werden...

Da es uns nun ist, daß Zitate eine Beleidigung darstellen, werden wir uns über die Fall in der Revision...

Kriegsblinde. Der Regierungspräsident ordnet unter dem 18. Juli an: Einem Antrage des Bundes der Kriegsbekindeten...

Keine Mieterhöhung im August. Nach den Bestimmungen des neuen Mieterschutzgesetzes...

Vom Breslauer Schwurgericht. Am Montag vormittag begann unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Kurbach die zweite dreijährige Schwurgerichtsperiode...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Arbeiterwohlfahrt. Den Kindern und den Alten gelten die Bemühungen unserer Organisation...

Notes Kreuz und Arbeiter-Samariter. Am 22. August dieses Jahres begeht das Rote Kreuz seinen 60. Gründungstag...

Der Büchertisch unserer Buchhandlung bringt zu den heute abend im Gewerkschaftsaule stattfindenden Verhandlungen eine Reihe guter Bücherwerke zu ermäßigten Preisen.

Arbeitsplan der Arbeiterjugend Breslau in der Woche vom 28. Juli bis 3. August.

- Sein 1 (Zurndheim Marktstunde). Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Fahrt. Sein 2 (Schulhaus Oberer Straße). Mittwoch: Volkstanz; Freitag: Jean Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Fahrt. Sein 3 (Künderberg, Michaelstraße). Mittwoch: Abendwanderung; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Spiel und Tanz. Sein 4 (Reichstraße, Schulhaus). Mittwoch: Ballspiele; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Wanderung. Sein 5 (Schulhaus, Berliner Straße 63). Mittwoch: Spielabend; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Wanderung. Sein 6 (Promnitzstraße). Donnerstag: Schlesischer Abend; Sonntag: Fahrt. Sein 7 (Eckertplatz, Arkuststraße). Mittwoch: Konzerte; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Fahrt nach dem Rummelberg. Sein 8 (Schulhaus, Oberer Straße). Mittwoch: Volkstanzabend; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Wanderung. Sein 9 (Viktoriastraße, Blücherstraße). Mittwoch: Spiele; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Wanderung. Sein 10 (Geymannstraße, Fürstenstraße). Mittwoch: Spielabend; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Wanderung. Sein 11 (Schulhaus, Arkuststraße). Mittwoch: Volkstanz; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Wanderung nach Schillerhöhe. Sein 12 (Schulhaus, Fürstenstraße). Mittwoch: Spiel im Freien; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Wanderung. Sein 13 (Türken). Mittwoch: Außenspiele; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater. Sein 14 (Prasau). Mittwoch: Volkstanz; Freitag: Jaur's-Frier im Naturtheater; Sonntag: Fahrt. Donnerstag und Montag: Kurios für verschiedene Übungen und Außenspiele. Freitag: Jean Jaur's-Frier im Naturtheater im Scheitnitzer Park.

Wohnung, Arbeiterjugend! Am Donnerstag, den 31. Juli, findet abends 8 Uhr im großen Saale des Konzerthauses, Gartenstraße, eine öffentliche „Nie wieder Krieg“-Kundgebung der Internationalen Arbeiterliga für Frieden und Freiheit statt.

Die Anwesenden hatten Frau Stadlerordrere Paula Olfendörff und Frau Maria Landwieser-Ordremeisterin Marie Reichelmann, Oberbürgermeisterin Wally K&S.

Wir weisen unsere Mitglieder auf diese Kundgebung hin und bitten, sich daran regen zu beteiligen.

Arbeiterjugend und freigewerkschaftliches Jugendpartei. Wir mühen unsere „Jean Jaur's-Frier“ auf Freitag, den 1. August, verlassen, da wir sonst keine politische Genehmigung dazu haben.

Die Heim der Arbeiterjugend werden also am Freitag geschlossen. Zur Probe der Gedichte treffen sich die Jugendgenossen noch einmal am Donnerstag im Gewerkschaftsaule.

Polizeiverordnung. Vor kurzem ist in Breslau eine Polizeiverordnung, die sich „Diluviales Quartier“ (Hirt-Neumann-Quartier) nennt, erlassen worden.

Sehen Sie Krieg. Heute abend, 8 Uhr, ist im großen Saale des Gewerkschaftsaules die Gedächtnisfeier für die „unvergesslichen Väter“ des Weltkrieges, in der Arthur Wiesner zum Lehnstuhl spricht.

Reiseinspiele. Das Reiter-Spiel vom Leben und Sterben Christi, wie es zum ersten Male auf Naturbühnen zur Darstellung gelangte, wird im Kunstbau der Jahrhunderthalle vom 3. August ab aufgeführt werden.

Die Firma Barck & Böhm bietet uns mitzuteilen, daß der Mitinhaber, Kaufmann Siegmund Böhm, Lebnitz, Breslauer Straße 21, mit dem in den Zeitungen als Darlehensschuldner entlaroten und geachteten Johannes Böhm, Breslau, Sabowastraße, nicht identisch ist.

Bahnfahrkarten-Automaten. Die am Sündring zum Hauptbahnhof aufgestellten Durchgangs- und Bahnfahrkarten-Automaten sind nach Umbau auf Rentensparbillets in Betrieb genommen worden.

Bei Bewahrung der Einrichtung sollen die Bahnfahrkarten-Automaten auf den höchsten, wie den größeren Bahnhöfen im Bezirk für den Einwurf von Rentengeld umgebaut und in Betrieb genommen werden.

Polizeihunde und Berufsvermittlung der Arbeitnehmer im Gastwirtsgerwe. Die Anträge der Arbeitnehmerverbände im Gastwirtsgerwe auf Verhängung der Polizeihunde zur Abhaltung von Berufsvermittlung bedürfen, so führt der Preussische Minister des Innern in einer Verfügung an die Polizeibehörden aus, wegen der Eigenart dieser Berufsvermittlung eine besondere Behandlung.

Gefunden: ein ledrer Hundemantel, eine braune Brieftasche mit Inhalt, ein schwarzes Portemonnaie mit Inhalt, ein Stück grauen Futterstoff, 10 Mark in Scheinen, ein Familienstammbuch auf den Namen Albert Schwarz, ein Bund mit zwei Schlüssel, eine Erlernungsnummer für Auto I. K. 10 393/24.

Verloren: eine braunlederne Aktentasche, einfarbig, enthaltend circa 41 Mark und Jagdwein.

Zugelassen: ein schwarz-weiß gestreifter Forderer, ein schwarz-weiß gestreifter Hund, ein Hund (Kehrschäfer) bei Fischer, Popelwitzstraße 89.





# Die Wunder einer Felsenstadt.

Nun liegt die Reise über den Gindriden, die ich von den Wundern... der Naturgeschichte... aus den Seiten von Weledorf und Adersbach... mitbrachte. Zehn kann ich... Wunderlichkeiten und Schaulustigen ein Bild vor die Seele zaubern...

Über von nun... hat, von Sonnabend nachmittag... es werden ihrer leider wenige sein, der mich... nach vier Uhr vom... Bahnh... abfahren...

Somit steigt ein Tal hinab in den Wald. Ihr seid wenige Minuten gegangen... Waldhorn und Felsen... die Töne wieder...

Eine hohe Treppe hinauf, und ihr steht vor dem Tor in die Felsenstadt... das ist vor hundert Jahren ein ungeheurer Waldbrand... der Wald...

Wichtige Wesen... aus dem Versteck nach, wenn ihr den Weg... der neuen Partie... seit rund fünfzig Jahren...

hängen, soll, wie man mir sagte, die schönste Zeit zum Wandern sein.

Der Eisenhammer aus ist es 11 Stunden Weges nach Adersbach... dort hat die Natur... fast möchte ich sagen, die Felsen in weitläufigster Schönheit ausgebreitet...

Nach kurzer Zeit wird der Heimweg über Weledorf... Adersbach, Friedland... (Vorher nach dem Zuge erkundigen)... zu Hause werdet ihr mit... Kindern... Aber im Traum werdet ihr... zweiten Wanderung...

# Zum Tode Busonis.

Die Absichten eines Tonkünstlers... meist, ihm... nach, daß er sie erreicht hat. Sein Werk soll sein... sein Ziel sein...

Niemand kann das Ziel... der Kunst, das beherrschte Streben nach einem Ideal... kennenzulernen und gefährlicher räumen, als es... mit diesen Worten ist...

Am 1. April... wurde... in einer kleinen Stadt... geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er von seiner... musikalisch hochbegabten Mutter...

# Ein proletarisches Kulturwerk.

(Schluß)

Nun folgen die Ausstellungen der einzelnen Gewerkschaften. Jeder der Verbände, die dem deutschen Gewerkschaftsbund in der Reichshochschule... angeschlossene sind...

Die große geistige Revolutionierung der Arbeiter... durch die Arbeiterbewegung wird... besonders deutlich durch die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der Arbeiterfrage...

Der Sozialismus... befreit die Arbeiter... der Kapitalismus... wobei die Arbeiter... jeder Besucher der Ausstellung...

Betriebe der chemischen Industrien... ganze eigene Industrie. Oft, wo an diesen... gewaltigen Fabrikanlagen... vorbeigeht oder mit ihnen... ergreift...

Den Ausstellungen der Gewerkschaften... folgen die der Genossenschaften der Arbeiter... welche Zeugnisse der Kraft der Arbeiter... der Macht...

In der Ausstellung der 61 Krankenkassen... mit ihren 400 000 Mitgliedern... ist mehr zu sehen, als die Summen, die für... Medizin, Spitalsbehandlung...

In die Ausstellung der Krankenkassen... schlossen sich die jener Organisationen... welche die Arbeiter... geschicklich haben, um das Proletariat... möglichst gesund zu erhalten...

Obwohl seine kompositorische Tätigkeit außerordentlich fruchtbar war... und manche seiner Arbeiten... insbesondere die Klaviermusik... weit bekannt wurden...

Wir betauern in dem... früh Dahingerahten eine echte Musiktalent... einen so frühen Verlust... und einen ganzen Menschen...

# Die Krankheit Maupassants.

Maupassant bei... war den... Anblick eines schönen, großen und starken Mannes... aber der Schein täuschte gewaltig. Der Schriftsteller... erkrankte...